

1. Record Nr.	UNINA9910459241003321
Autore	Kraume Anne
Titolo	Das Europa der Literatur [[electronic resource] ] : Schriftsteller blicken auf den Kontinent (1815 - 1945) // Anne Kraume
Pubbl/distr/stampa	Berlin, : de Gruyter, 2010
ISBN	1-282-67329-7 9786612673290 3-11-173777-2 3-11-023208-1
Descrizione fisica	1 online resource (403 p.)
Collana	Mimesis ; ; 50
Classificazione	EC 5410
Disciplina	700.1 809.93324
Soggetti	Literature, Modern European literature - 19th century Electronic books.
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhaltsverzeichnis -- Einleitung -- 1. Wegbereiter: Ernst Robert Curtius -- 2. Insel: Victor Hugo und Miguel de Unamuno -- 3. Schiffbruch: José Ortega y Gasset -- 4. Garten: Eugeni d'Ors und René Schickele -- 5. Abschied: Heinrich Mann -- 6. Reise: André Gide und Klaus Mann -- Rückblick und Ausblick -- Backmatter
Sommario/riassunto	Europa? Das sei eine Erfindung der Dichter, sagt Heinrich Mann und verweist damit auf eine Verbindung, die seit Jahrhunderten Bestand hat: diejenige zwischen der europäischen Literatur und Europa als ihrem Thema. Imperium, Zivilisation, Vereinigte Staaten, Ordnungsmacht oder Friedensprojekt - in literarischen Texten werden die unterschiedlichsten Vorstellungen von Europa formuliert und diskutiert. Ausgehend von einer komparatistischen Untersuchung der Werke von neun Schriftstellern versucht die Studie eine Antwort auf die Frage nach der Beziehung zwischen dem Medium Literatur und dem Thema Europa. Sie setzt dazu verschiedene Entwürfe aus der deutschen, spanischen, französischen und katalanischen Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts miteinander in Verbindung und analysiert

Gemeinsamkeiten und Unterschiede, Kontinuitäten und Brüche, Parallelen und Divergenzen. Auf diese Weise zeigt sie die Konstruktionsprinzipien eines literarischen Europas auf, das sich auch dadurch auszeichnet, dass in den Versuchen einer literarischen Festschreibung des Kontinents die unterschiedlichsten Diskurse miteinander in Verbindung gesetzt werden können. So zeigt sich, dass das Wissen der europäischen Literatur von Europa immer auch ein Wissen der Literatur von sich selbst und von ihren eigenen Bedingungen und Prämissen ist.

---